



Wirkungsmonitoring von
Zertifizierungssystemen

für nachhaltiges Palmöl



FORUM
Nachhaltiges Palmöl

Zusammenfassung der Ergebnisse

Zertifizierung ist international als Schlüsselinstrument zur Erhöhung der Standards und zur Verbesserung der Nachhaltigkeit landwirtschaftlicher Produktion auf der ganzen Welt anerkannt. Aber wie umfassend ist unser Verständnis der positiven Auswirkungen von Zertifizierung und wie messen Zertifizierungssysteme selber ihren Einfluss?

Dieser Bericht enthält eine Analyse der Wirkungsmonitoringsysteme von Zertifizierungs- und Verifizierungssystemen, die vom Forum für Nachhaltiges Palmöl (FONAP) e.V., welches diese Studie in Auftrag gegeben hat, anerkannt sind, sowie eine Zusammenfassung des aktuellen Wissensstandes über die Auswirkungen von Palmöl-Zertifizierung. Die folgenden Systeme wurden überprüft: der Runde Tisch für nachhaltiges Palmöl (Roundtable on Sustainable Palm Oil – RSPO), der Runde Tisch für nachhaltige Biomaterialien (Roundtable on Sustainable Biomaterials – RSB), die Rainforest Alliance (RA), die International Sustainability and Carbon Certification (ISCC) und die Palm Oil Innovation Group (POIG). Die Studie stützt sich auf akademische Forschungsergebnisse, Standard-Benchmarking und Interviews mit 15 Stakeholdern und Systemvertretern.

Wirkungsmonitoringsysteme

Eine detaillierte Analyse des Wirkungsmonitoringsystems jedes Zertifizierungssystems wird dargestellt. Alle vier Zertifizierungssysteme verwenden einen auf Veränderungen basierenden Ansatz zum Monitoring und zur Bewertung (Monitoring & Evaluation – M&E). Dies bedeutet, dass sie eine Theorie des Wandels (Theory of Change – ToC) entwickeln, in der dargelegt wird, wie die Zertifizierung zu langfristigen Nachhaltigkeitszielen führen soll, und dass ihre M&E-Systeme auf dieser ToC basieren. Dieser Ansatz folgt der von ISEAL, der Mitgliederorganisation für Nachhaltigkeitssysteme, empfohlenen Vorgehensweise, obwohl sich die vier Systeme darin unterscheiden, wie gut ihre ToC ausgearbeitet sind. Die ToC von RA ist zwar nicht spezifisch für Palmöl, aber eines der erfolgreicheren Beispiele für einen logischen und detaillierten Pfad zur Nachhaltigkeit.

Im Gegensatz zu den anderen ist POIG kein Zertifizierungssystem, sondern ein von mehreren Interessengruppen gesteuertes Verifizierungssystem, das darauf abzielt, auf den RSPO-Standard aufzubauen und ihn zu verbessern. POIG verfügt im Gegensatz zu den anderen evaluierten Initiativen derzeit über keine umfänglichere Sekretariatsstruktur und hat weder eine ToC noch ein formelles M&E-System entwickelt. Aber es wäre sicherlich vorteilhaft, dies zu tun, um den Beitrag, den POIG leistet, hervorzuheben.

RA und RSPO sind mit ihren M&E-Systemen weiter vorangekommen als ISCC und RSB. Eine der Möglichkeiten, wie sie ihre Systeme weiterentwickeln, besteht darin, ihre Datenquellen von Zertifizierungsprüfberichten und Stichproben zertifizierter Unternehmen auszuweiten, indem tiefergehende Studien speziell in Auftrag gegeben werden. Es besteht jedoch möglicherweise noch das Potenzial, das Wissen der Zertifizierungsprüfer zu nutzen. Hier haben ISCC und RSB Untersuchungen eingeleitet. Es ist daher wichtig, dass die Systeme weiterhin sowohl in Auditqualität als auch in unabhängige Forschung investieren.

Die Systeme verwenden Indikatoren zur Messung der Wirkungen der Zertifizierung. Die Auswahl der Indikatoren ist entscheidend, um den Fortschritt sowohl von kurzfristigen Ergebnissen bis hin zu langfristigen Wirkungen erfolgreich zu verfolgen und sicherzustellen, dass alle Bereiche der ToC abgedeckt sind. Auch hier bieten die kürzlich von RA veröffentlichten Indikatoren ein gutes Beispiel für bewährte Verfahren. Als spezifisches Programm für Palmöl kann RSPO seine Indikatoren an die Merkmale der Palmölproduktion anpassen. RSPO, ebenso wie ISCC und RSB, könnten jedoch ihre Indikatoren in einigen Bereichen verbessern, z. B. in Bezug auf Auswirkungen auf die biologische Vielfalt, die Arbeitsbedingungen oder auf geschlechtsspezifische Aspekte. Alle Systeme können von der Entwicklung qualitativer Indikatoren und Methoden zur Erfassung der immateriellen systemischen Veränderungen profitieren, die bei einer echten Umstellung auf nachhaltige Praktiken im Laufe der Zeit auftreten. Sie könnten auch ihre Fähigkeit verbessern, die positiven und negativen Folgen der Zertifizierung, welche die Befragten hervorgehoben hatten, zu erfassen, z. B. die Unterstützung der Strafverfolgung in Afrika – ein positives Ergebnis – oder die Abhängigkeit der Kleinbauern von RSPO-Gutschriften – ein negatives Ergebnis. Für FONAP-Mitglieder und andere Interessengruppen könnte es von Vorteil sein, wenn die M&E-Indikatoren standardisierter wären.

Die Organisationen beziehen ihre Stakeholder mit ein, um besser zu verstehen, wie sie ihre langfristigen Ziele erreichen können. Sie haben auch ihre M&E Ergebnisse, speziell Mängel die gefunden wurden, als Input für die Überarbeitung ihrer Zertifizierungsstandards verwendet. Eine systematischere Berücksichtigung der M&E Ergebnisse könnte diesen Prozess jedoch weiter unterstützen.

Die Programme verbessern außerdem, wie sie über ihre M&E-Ergebnisse berichten. RA erstellt ein Auswirkungs-Dashboard, während RSPO sich kürzlich verpflichtet hat, alle sechs Monate Bericht zu erstatten. Die ISCC- und RSB-Berichterstattung ist zwar weniger häufig, punktet jedoch im Hinblick auf Transparenz und Einfachheit.

Beweise für Wirkungen der Palmölzertifizierung

Die akademische Forschung zu den Wirkungen der Palmölzertifizierung ist begrenzt. Das akademische und öffentliche Hauptaugenmerk liegt weiterhin auf RSPO und Südostasien, insbesondere Indonesien und Malaysia. Dies macht die überwiegende Mehrheit der 27 in diesem Bericht bewerteten Studien aus. Die Wirkungen der anderen Standardsysteme werden weitgehend aus den jährlichen Berichten der Systeme selber und aus zusätzlichen Nachweisen der Befragten abgeleitet.

Es ist noch zu früh, um die Auswirkungen der Überarbeitung des RSPO Standards 2018 (die RSPO Prinzipien und Kriterien _ Principles & Criteria /P&C 2018) und des neuen RA-Standards von 2020 beurteilen zu können. Die Audits zum RSPO P&C 2018 begannen erst im November 2019 (obwohl es aufgrund von COVID-19 zu Verzögerungen gekommen ist), und erste Audits zum RA Standard 2020 werden im Juli 2021 erwartet. Die vorhandene Literatur behandelt daher nur die Auswirkungen früherer Versionen der Standards. Die in den Studien aufgeführten Daten deuten darauf hin, dass die Zertifizierung zu einer verringerten Entwaldungsrate in Primärwäldern führt. Jedoch wird die Rodung von Sekundärwäldern oder anderen nicht geschützten Gebieten wohl nicht verlangsamt oder eine Verlagerung dorthin wohl nicht verhindert. In Bezug auf die biologische Vielfalt hat RSPO einen stärkeren Schutz von Gebieten mit High Conservation Values (HCV) gefördert. Aber akademische Studien sind sich nicht einig darüber, inwieweit die Zertifizierung zur Erhaltung des Artenreichtums beiträgt. Die vorteilhaften Auswirkungen der Zertifizierung auf die Treibhausgasemissionen sind deutlicher.

Zu den sozioökonomischen Auswirkungen der Palmölzertifizierung haben Forscher herausgefunden, dass eine Zertifizierung das Einkommen der Landwirte steigern kann, indem ihnen eine Marktprämie gewährt und ihnen geholfen wird, ihre Erträge zu verbessern. Die Kosten für die Zertifizierung müssen jedoch berücksichtigt werden. In einigen Fällen wurde dokumentiert, dass Löhne und Arbeitsbedingungen in Kleinbetrieben sowie in Mühlen und Plantagen von Unternehmen besser sind, wenn die Arbeitgeber zertifiziert sind. Es steht jedoch einfach zu wenig Forschung zur Verfügung, um die weitere Wirksamkeit der Zertifizierung bei der Verbesserung der Arbeitsrechte und der Beendigung von Diskriminierung zu bewerten, und die Organisationen machen die Daten bezüglich der Einhaltung der Arbeitskriterien nicht leicht verfügbar. Landrechte sind etwas besser erforscht. Die Literatur zeigt, dass die Zertifizierung zwar Mechanismen für die Offenlegung von Missständen oder zur Sicherung des Landbesitzes bietet, jedoch nicht ausreicht, um Landrechtsverletzungen bei der Errichtung von Ölpalmenplantagen zu verhindern. Dies gilt insbesondere in Fällen schlechter Rechtsdurchsetzung, unvollständiger Landtitelungssysteme und Korruption. Die Organisationen können möglicherweise über andere Wege, die über die Zertifizierung hinausgehen, positive sozioökonomische Auswirkungen erzielen, wie zum Beispiel durch den RSPO Smallholder Support Fund, der Fördermittel für Kleinbauern zur Verfügung stellt.

EMPFEHLUNGEN

Weitere Forschung

Weitere Forschungsprioritäten für die zukünftige Erforschung der Auswirkungen der Palmölzertifizierung werden empfohlen, speziell zu:

- den Wirkungen der Zertifizierung gemäß den Standards RA, ISCC und RSB. Für POIG, ein auf dem RSPO-Standard aufbauendes Palmöl-Überprüfungssystem, sollte untersucht werden, wie dessen Zusätzlichkeit zu RSPO Wirkungen erzielt.
- den sozioökonomischen Auswirkungen der Palmölzertifizierung, einschließlich der Voraussetzungen, unter denen die Palmölzertifizierung die Bedingungen für Arbeitnehmer verbessern kann.
- den systemischen Veränderungen, die sich aus der Zertifizierung ergeben können, sowohl bei Haushalten als auch bei Gemeinden, die an zertifizierten Organisationen bzw. am weiteren Umfeld beteiligt sind.
- der Palmölzertifizierung in den aufstrebenden Produktionsgebieten in Lateinamerika und Afrika, um den Forschungsschwerpunkt von Südostasien, insbesondere Malaysia und Indonesien, zu verlagern.
- den Transaktions- und Opportunitätskosten der Zertifizierung selbst. Es kann nützlich sein, die Einzelzertifizierung mit der Zertifizierung, Verifizierung oder einem anderen Ansatz auf Gruppenebene zu vergleichen.

Die Zertifizierungsorganisationen selbst könnten ihre Beziehungen zu Forschern weiterentwickeln. Beide Parteien könnten ihre Stärken und Schwächen identifizieren, um an Studien zusammenzuarbeiten, die die Forschungslücken schließen. Forscher könnten zu Stakeholder-Veranstaltungen eingeladen werden, insbesondere zu Themen im M&E Bereich.

Die Branche selbst würde von einer unabhängigeren Metaforschung profitieren. Initiativen wie das SEnSOR-Programm (sozial und ökologisch nachhaltige Ölpalmenforschung) können eine wertvolle Rolle spielen.

Empfehlungen für FONAP

Für die wenigen Anforderungen an Standardinhalte zu Schlüsselthemen, die für FONAP von Belang sind und die die Systeme, wie aus dem Benchmarking hervorgeht, noch nicht ausreichend abdecken, sollte das FONAP erwägen, bei den nächsten Überarbeitungsprozessen der Standards dementsprechende Eingaben zu machen, damit diese Lücken geschlossen werden können.

Mit ISEAL könnten die Pläne zur Überarbeitung des Wirkungskodex, dem ISEAL Impacts Code, besprochen werden. Einschließlich der Möglichkeit weitere Leitlinien speziell zu den Themen Gender, Anwendungsbereiche, Methoden und Indikatoren hinzuzufügen. Außerdem könnten mit ISEAL auch die Vor- und Nachteile der Standardisierung von M&E-Indikatoren und Daten besprochen werden.

Mit ISEAL oder den Standardsystemen kann zudem besprochen werden, ob und wie FONAP und seine Mitglieder die kontinuierliche Verbesserung von M&E-Systemen für die Palmölzertifizierung unterstützen könnten. Insbesondere mit POIG könnte FONAP zusammenarbeiten, um Input und Unterstützung für die Entwicklung eines eigenen, angepassten M&E-Systems anzubieten, um die Auswirkungen von POIG besser aufzeigen zu können.

Die Unterstützung und Förderung von jurisdiktionalen und Landschaftsansätzen wird empfohlen. Ein Beispiel hierfür ist LandScale, eine Initiative, an der RA bereits beteiligt ist: Es handelt sich um ein aufstrebendes Instrument zur Förderung der Nachhaltigkeit auf Landschaftsebene mithilfe messbarer Indikatoren für ökologische, soziale und wirtschaftliche Dimensionen in einer Landschaft. RSPO arbeitet derzeit auch an einem eigenen Rahmenwerk um einen jurisdiktionalen Ansatz zu entwickeln, mit dem Ziel, die Umsetzung der RSPO-P&C in einem größeren Produktionsbereich zu erhöhen und letztendlich Fragen der Nachhaltigkeit im Zusammenhang mit Palmöl effektiver anzugehen. Weiter wird die Zusammenarbeit mit anderen nationalen Plattformen und daran angeschlossenen Initiativen empfohlen, um Einzelhändler und Marken gemeinsam dazu zu bewegen, ihr Kaufvolumen von zertifiziertem Palmöl (CSPO) zu erhöhen. Dies ist ein kritischer Zügeffekt, wie aus den ToC der Standardsysteme klar hervorgeht.

Empfehlungen für FONAP-Mitglieder

FONAP-Mitglieder können helfen, Wissenslücken über die Auswirkungen der Palmölzertifizierung zu schließen. Möglichkeiten zur Unterstützung unabhängiger Forschung in einigen der oben genannten Bereiche könnten ins Auge gefasst werden. Eine andere Möglichkeit besteht darin, mit Anbietern und den Zertifizierungssystemen zu erkunden, ob die Datenerfassung, die von privatwirtschaftlichen Akteuren im Rahmen ihrer verantwortungsvollen Beschaffungsstrategien durchgeführt wird, die M&E-Arbeit der Standardsysteme ergänzen könnten.

Die Zertifizierungssysteme könnten außerdem ermutigt werden, mehr Informationen, Standardisierung und Transparenz in ihrer Berichterstattung zu den Auswirkungen herzustellen. Die Mitglieder möchten möglicherweise detailliertere Informationen zu Nachhaltigkeitsthemen anfordern, die sie in ihren eigenen Beschaffungsstrategien als vorrangige Themen festgelegt haben. Eine häufigere und regelmäßige Berichterstattung könnte so angefordert werden.

FONAP-Mitglieder könnten erwägen, einige der in diesem Bericht vorgestellten Forschungsergebnisse in ihren öffentlichen Erklärungen und in der Kommunikation mit ihren eigenen Zulieferern zu verwenden, um die Palmölzertifizierung und die internationale Nachfrage nach zertifiziertem Palmöl zu unterstützen.

Erfahrungen aus anderen Bereichen könnten von Nutzen sein, wie z.B. die Zertifizierung für die verantwortungsvolle Beschaffung anderer Waren, bei denen M&E-Systeme vielleicht bereits weiterentwickelt sind. Möglicherweise haben die Mitglieder bei diesen selbst mehr Daten zu den Vorteilen und unbeabsichtigten Auswirkungen der Zertifizierung generiert.

Kenntnisse zu lokalen politischen und Markthindernissen für die Zertifizierung – und dadurch die Einhaltung der Zertifizierungsstandards – können für die Bezugsregionen von Palmöl verbessert werden. Dies betrifft auch die Kenntnisse zu Aspekten der Nachhaltigkeit von Palmöl, die möglicherweise eine Strategie erfordern, die über die Zertifizierung hinausgeht. Dies beinhaltet die Erkundung von Möglichkeiten zur Unterstützung der Bemühungen in diesen beiden Bereichen, z. B. räumliche oder Landschaftsansätze mit Bezug zu Arbeitnehmerrechten oder Waldbränden, oder Programme zur Unterstützung von Kleinbauern zur Teilnahme an Zertifizierungsprogrammen.

Mit POIG könnte besprochen werden, wie Bemühungen unterstützt werden könnten ein M&E-System zu entwickeln, um die Auswirkungen des Programms besser darzustellen.

Weiter wird die Beibehaltung ambitionierter Verpflichtungen zur Beschaffung von nachhaltigem Palmöl empfohlen, wie in der ToC der Systeme dargelegt, um die weltweite Nachfrage nach zertifiziertem Palmöl und die Verbesserung der Zertifizierungsstandards voranzubringen. In diesem Zusammenhang sind die Projekte von RA und RSPO zum Thema „Gemeinsame Verantwortung“ (Shared Responsibility) von zentraler Bedeutung.



Empfehlungen für die M&E-Systeme der Zertifizierungssysteme

Dieser Bericht wurde zum Nutzen von FONAP und seinen Mitgliedern verfasst, schließt jedoch einige Empfehlungen zur Verbesserung der M&E-Systeme ein, die nicht nur für die FONAP-Mitgliedschaft, sondern auch für die Zertifizierungssysteme selbst von Interesse sein können:

Alle Elemente der M&E-Systeme sollten aufeinander abgestimmt sein (z. B. das M&E-System und die ToC). Die Systeme sollten ihre ToC regelmäßig überprüfen und sicherstellen, dass systemische Probleme angegangen werden. Falls dies noch nicht geschehen ist, sollten sie bestätigen, dass ihre M&E-Systeme in der Lage sind, die verschiedenen Möglichkeiten zu erfassen, mit denen Zertifizierungen zu Änderungen führen können, insbesondere in den wichtigsten Bereichen der Nachhaltigkeit. Gegebenenfalls sollten M&E-Indikatoren oder Teile der ToC überarbeitet werden, bei denen Elemente fehlen oder die spezifischer sein könnten.

Der Umfang der M&E-Systeme kann im Laufe der Entwicklung erweitert werden, wie im ISEAL Impact Code festgelegt. Bei einigen Systemen kann dies die Ausweitung des Schwerpunkts von Auditdaten auf ein breiteres Spektrum von Informationsquellen sein; von zertifizierten Unternehmen zu Effekten in der breiteren Gesellschaft, Landschaft und Industrie; oder von kurzfristigen Ergebnissen hin zu Transformationsauswirkungen. Andere könnten erwägen, Indikatoren hinzuzufügen, um negative unbeabsichtigte Folgen der Zertifizierung zu erfassen. Gleiches gilt für Indikatoren zur Erhöhung der Nachfrage nach zertifiziertem Palmöl, um bei Bedarf mehr Umsetzung durch Käufer zu fördern.

Um den Anwendungsbereich ihrer M&E Systeme zu erweitern, finden die Zertifizierungssysteme bereits Möglichkeiten zur Zusammenarbeit mit Forschern, Marktakteuren und anderen Interessengruppen, und hoffentlich werden sich weitere solche Initiativen entwickeln. Die Zertifizierungssysteme können möglicherweise auch mehr Wissen aus ihren internen Abteilungen oder von den Auditoren ihrer Zertifizierungsstellen nutzen.

Qualitätsstandards und der Kapazitätsaufbau bei den Zertifizierungsstellen können weiterhin unterstützt werden. Ebenso die Erkundung von Möglichkeiten zur Entwicklung von Fähigkeiten im Bereich Social Auditing, um nicht nur die Einhaltung der sozialen Kriterien in ihren Standards zu bewerten, sondern auch die Fortschritte bei der Erreichung der in ihrer ToC festgelegten sozialen Ziele zu evaluieren.

Verbesserung der qualitativen Methoden zur Messung von Änderungen in Einstellungen, Beziehungen und im Betriebsumfeld, die für eine nachhaltige Produktion auf lange Sicht so wichtig sind.

Integration von Gender Mainstreaming und die Stärkung von Frauen in den Standardsystemen. Eine Möglichkeit, dies zu erreichen, besteht darin, geschlechtersensible M&E-Indikatoren und Methoden zu entwickeln.

Für die Systeme, die nicht rohstoffspezifisch sind, kann es möglich sein, die Merkmale der Palmölproduktion bei der Messung der Auswirkungen von Zertifizierungsstellen in diesem Sektor stärker zu berücksichtigen. Die Zusammenarbeit mit Interessensgruppen und Forschern der Palmölindustrie könnte dazu beitragen, Methoden, Indikatoren oder die Bewertung von Fortschritten in Bereichen wie der biologischen Vielfalt oder den Arbeitsrechten zu verbessern.

Es wird empfohlen zu untersuchen, ob und inwiefern Bewertungsmetriken standardisierter sein könnten, zumindest innerhalb der gesamten ISEAL-Community und möglicherweise mit einem kleinen Satz von Schlüsselmetriken.

Ebenso wie bei der Datenerfassung wird empfohlen sicherzustellen, dass in der Berichterstattung ein angemessenes Gleichgewicht zwischen kurzfristigen Ergebnissen und langfristigen Ergebnissen und Auswirkungen besteht.

Mehr Transparenz über Herausforderungen und Verstöße bei der Berichterstattung über die Auswirkungen wäre hilfreich. Dies kann dazu beitragen, die Unterstützung der Interessengruppen bei der Beseitigung der politischen und Markthindernisse, welche die Wirksamkeit der Zertifizierung als Instrument für umfassendere Veränderungen behindern, zu gewinnen.



Forum Nachhaltiges Palmöl e.V.
c/o GIZ GmbH
Friedrich-Ebert-Allee 32+36
53113 Bonn, Deutschland
T +49 228 44 60-3687
E sekretariat@forumpalmoel.org
I www.forumpalmoel.org

